

Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung im Fach Mathematik

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich "Schriftliche Arbeiten" und im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche sind angemessen zu berücksichtigen (§ 48 Abs. 2 SchulG).

Schulinterne Vereinbarungen zur Leistungsfeststellung und -bewertung

Die Kinder sollen die inhaltsbezogenen Kompetenzerwartungen

- Zahlen und Operationen,
- Raum und Form,
- Größen und Messen,
- Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten

und die prozessbezogenen Kompetenzerwartungen

- Problemlösen/kreativ sein,
- modellieren,
- argumentieren,
- darstellen/kommunizieren

möglichst erfüllen können.

Daher werden folgende Ziele verfolgt:

- Die Unterrichtsinhalte sind auf die Kompetenzerwartungen abzustimmen und werden in den schuleigenen Arbeitsplänen dokumentiert.
- Die Kriterien zum Aufbau der entwickelten Lernzielkontrollen und schriftlichen Arbeiten sind verbindlich.
- Die entwickelten Bewertungskriterien sind verbindlich anzuwenden.
- Zur Überprüfung der erbrachten Leistungen werden die in den Vorbemerkungen genannten Instrumentarien (schriftliche Leistungsüberprüfungen, Beobachtungen im Unterricht usw. ...) herangezogen.
- Die Kriterien, Anforderungsbereiche und Kompetenzerwartungen sind Eltern sowie Schülerinnen und Schülern transparent zu machen.

1. Schriftliche Leistungen

Aufgabe einer Lernzielkontrolle ist die Überprüfung bezüglich der

- Sicherheit im zuletzt erarbeiteten Stoff,
- Verfügbarkeit von zurückliegenden Stoffgebieten,
- mathematischen Denkfähigkeit.

Klasse 1/ 2	Klasse 3/ 4														
<ul style="list-style-type: none"> • Diagnosearbeiten • Lernzielkontrollen unter Berücksichtigung der drei Anforderungsbereiche • Bewertung: Punkte, Belobigungsstempel oder kurze Bemerkungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernzielkontrollen unter Berücksichtigung der drei Anforderungsbereiche • Bewertung: Punkte und Noten <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th>Note</th> <th>%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>sehr gut</td> <td>100 - 96</td> </tr> <tr> <td>gut</td> <td>95 - 82</td> </tr> <tr> <td>befriedigend</td> <td>81 - 65</td> </tr> <tr> <td>ausreichend</td> <td>64 - 45</td> </tr> <tr> <td>mangelhaft</td> <td>44 - 20</td> </tr> <tr> <td>ungenügend</td> <td>19 - 0</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Punkteverteilung kann sich aus pädagogischen Gründen verschieben. Dabei verändern sich die Notenbereiche gleichmäßig.</p>	Note	%	sehr gut	100 - 96	gut	95 - 82	befriedigend	81 - 65	ausreichend	64 - 45	mangelhaft	44 - 20	ungenügend	19 - 0
Note	%														
sehr gut	100 - 96														
gut	95 - 82														
befriedigend	81 - 65														
ausreichend	64 - 45														
mangelhaft	44 - 20														
ungenügend	19 - 0														

Die Lernzielkontrollen werden in den Jahrgangsteams gemeinsam konzipiert. Es werden mindestens 3 Lernzielkontrollen pro Halbjahr geschrieben. Diese enthalten Aufgaben aus den unterschiedlichen Anforderungsbereichen:

Aufgaben
Anforderungsbereich I (Aufgaben aus dem Bereich des Reproduzierens)
Anforderungsbereich II (Aufgaben in Bezug auf das Herstellen von Zusammenhängen und Gesetzmäßigkeiten)
Anforderungsbereich III (Aufgaben des Verallgemeinerns und Reflektierens, Strukturieren, Entwickeln von Strategien...)

Die Lernzielkontrollen sind so aufgebaut, dass die Kinder erkennen können wie viel Punkte sie in den einzelnen Aufgaben erreichen können.

Die Bearbeitungszeit einer Lernzielkontrolle sollte in der Regel 45 Minuten betragen. Zur weiteren Differenzierung der Klassenarbeiten können den Kindern folgende Hilfen und Unterstützungen angeboten werden:

- mehr Bearbeitungszeit
- Gewährung von weitergehenden Hilfsmitteln
- Vorgabe von Fragen bei Sachaufgaben/ differenzierte Aufgabenstellung

2. Sonstige Leistungen

2.1 mündliche Mitarbeit

- Unterrichtsgespräche im Plenum
- Mitarbeit bei Partner-/ Gruppenarbeit/ Rechenkonferenzen
- Kopfrechenübungen
- Qualität der Mitarbeit in Bezug auf inhaltsbezogene, aber auch prozessorientierte Kompetenzen:
 - Reproduktion
 - Erkennen und Herstellen von Zusammenhängen
 - Begründen, Darstellen, Argumentieren
 - Problemlöseverhalten
 - Modellieren
 - Kommunizieren
 - Transferfähigkeit

2.2 schriftliche Mitarbeit

- Heft- und Mappenführung
- Rechentrainer
- Lern- und Themenhefte
- Ausdauer
- Bereitschaft zur Bearbeitung von Knobelaufgaben, Zusatzaufgaben, etc.
- etc.

2.3 Praktischer Umgang mit Lern- und Arbeitsmitteln

- Plättchen
- Rechenrahmen
- Lineal
- Geodreieck
- etc.

2.4 Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft

- Ehrgeiz
- Ausdauer
- Bereitschaft zur Bearbeitung von Knobelaufgaben, Zusatzaufgaben, usw.

Zusammensetzung der Note aus schriftlichen und sonstigen Leistungen in Klasse 3/4

- Schriftliche Leistungen 50%
- Sonstige Leistungen 50%
 - Mündliche Mitarbeit
 - Schriftliche Mitarbeit
 - Praktischer Umgang mit Lern- und Arbeitsmitteln
 - Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft
 - etc.

